

## Transkription von Testament HLK 1493c

Ort, Datierung: Lübeck, 1493-08-14

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Lübeck, Testamente 29,32

JN godes namen Amen Jck johannes semeltreder jn den vryen kunsten vnde arstedÿe mester borger to lubeke wolmechtich mynes / lyues dancken vnde redelicheyte Auertrachtende dat nicht wissers en is dan de doet , vnde nicht vnwissers dan de stunde des dodes / Hyru(m)me wanner(e) god ouer my buth vnde my van desser werlt esschende wart beuele ick myne arme(n) ze le dem(e) almechtige(n) / barmhartigen gode jn vorbiddinge der Iunckfrouwen marien vnde aller hilligen In dem(e) he(m)mele Sette vnde make doch / touor(e)nn Desset myn Testament vnde latesten willen van myne(n) wolgewu(n)ne(n) gûde dat my god vorlenth hefft na myne(n) / Dode toentrichtende aldus Jn dat erste thobeterende wege vnde stege geue ick achte schillinge lubesch Jtem den arme(n) / vnde krancken menschen tom(e) hilgengeyste bynne(n) lubeke vppe den bedden liggende vnde den armen szeken to sunte Jûrie(n) / vor lubeke Jn etlike stede Achte schillinge lubesch eynem(e) jewelcken syn andeyl dar van Jn de hande todonde vpp(e) dat se alle / truweliken god den her(e)nn vor myne armen ze le bidden Jtem mynen negesten Eruen der sy denne eyn twe edder mer(e) de / sick dar to trecken vnde dat nabringen vnde bewisen so recht is den geue ick samptliken eynen lubesschen gulden vnde dar / mede scholen se allerdinge geschicht vnde gescheyden weszenn van alle mynen ander(e)n nagelatene(n) guder(e)n welckerleye / de syn bewechlick edder vnbewechlick nictes buten bescheyden Jtem so geue ick myne(n) vorworuene(n) szone Ambrosius brun / tho Aken wanende twe rynsche gulden vnde twe van myne(n) boken de besten de em(e) beleuedt vnde dar mede schal he ock gensch/like geschicht vnde gescheyden wesen van alle myne(n) nagelatene(n) guder(e)n bewechlick edder vnbewechlick Jtem myner / leuen husfrouwen Drudeken geue ick alle ere kleyder kleynode smyde vnde parlewerc tho erem(e) lyue denende vnde / dar to myn hûsz vnde hoff dar ick jnne wane myt aller tobehoringe so vry alse my dat Jn der Stadt ouersten boke togeschr(euen) / steyt Vnde dar to geue ick er noch alle myne ander(en) gudere welckerleye de syn de bauen de entrichtinge desses mynes Tes=tamentes ouerblyuen , der na alle erem(e) willen tobrukende sunder wedderstal <sup>1</sup> hinder vnde bewernisse eynes Jewelikenn / vnde wil dat ere brutschat den ick mit er genamen hebbenemptlick anderhalffhundert m(a)r(ck) lubesch Dar Jnn(e) gerekent / vnde dar mede jnn(e) besloten scholen weszenn Weret auer se vnvorandert blyuen wil so wil ick dat se gantze vn(de) vulle / macht hebben schal eyn Testament vp sodann(e) guder(e) de ick er bauen eren brutschat gegeue(n) hebbe maken môge to myner vn(de) / erer zelen salicheyt so ick er wol tobetruwe , wil se ock dar mede to erem(e) lyue edder susz wo er dat behaget Renthe maken des / schal se allerdinge de tijt eres leuendes mechtich weszenn Storue ok de sulue myn leue hûsfrouwe Jn kort na myne(n) dode / er se eyn Testamente offte Renthe so vorberor(e)t is maket Denne beger(e) ick se eerliken tobegravende mit dem(e) dar tobehoret / alsdan geue ick elckem(e) myne(r) nageschreuen(en) Testame(n)tarie(n) eyne suluern(e) schalen vnde myn ander suluersmyde dem(e) / werdigen mester Johann Osthusen Doctorj (et cetera) vnde beger(e) vnde wil denn(e) dat myne nageschreuen(e)n vormu(n)der(e) denne / alle ander(e) ouerblyuende gûder(e) to penny(n)gen maken vnde dar mede eyne vicarÿe Co(m)menden edder Elemosinen make(n) / edder eyne vicarye Co(m)menden edder Elemosinen wor en dat best bestadet duncketh allet na rade Doctor Osthusen vnde / her(en) Hinrick Bronisze ang[...]teren?? vnde vorbeter(e)nn v(m)me god den her(e)n vor myne vnde myner leuen husfrouwen / Drudeken ze le truwelike(n) tobiddende Myne

vormu(n)der(e) kese ick de Ersamen vnde vorsichtigen Her(e)n Hinricke brōnisze<sup>2</sup> / Borgermester  
Hartman scharpenberch des rades Schenk(e)n vnde Mester Johann bersenbrugge(n) dessuluen Rades /  
Secretari(e)n vnde beger(e) offt erer welck jn god vorst[e]ruet<sup>3</sup> Dat de ander(e)n denne eyne(n) vramen  
man In des Doden / stede wedder kesen mit weten vn(de) willen der gesechten myner leuen  
hūsfrouwen so vaken des nōt vnde behoff is / Biddende othmodelick desse dinge In maten wo  
vorg(eschreuen) tobestellende vn(de) de vorg(enante) myne leue(n) hūsfrouwe(n) vor vnrechten /  
ouerval gewalt vn(de) vnrecht tovordedingende so ik en des wol to truwe dat loen van dem(e)  
almechtige(n) gode dar vor to / neme(n)de?? Alle vorgeschr(euenen) stucke wil ick stede vnde vaste  
holden so lange ik de mit leuendiger stempne witliken / wedderrope<sup>4</sup> Jn orkunde synt desser schrifte  
dre eynes ludes De geschr(euen) syn In den Jaren vnses Her(e)n Dusent / veerhundert[Jaer]vnde<sup>5</sup>  
Negentich am(me) Aue(n)de Assumptionis marie virg(inis) Tuge synt de Ersamen Her(e)n Her(re) /  
Volmar warendorp vnde Her(re) Hartich Seyten Radmann(en) to lubeke

---

<sup>1</sup> andere Lesart: *wedderstail*

<sup>2</sup> andere Lesart: *brōnisze*

<sup>3</sup> Vokal e aufgrund Papierfalz nicht sichtbar

<sup>4</sup> letzter Buchstabe nicht lesbar (Verschmutzung)

<sup>5</sup> schwer lesbar wegen Verschmutzung der Vorlage